



„Mein Weg zwischen Gewalt und Gewaltfreiheit“

Lesung mit Wolfgang Sternstein

"Wo Recht zu Unrecht wird, wird Widerstand zur Pflicht!" Der Plattext könnte auch als Überschrift über dem Leben Wolfgang Sternsteins stehen, dessen Autobiographie im Frühjahr 2005 erschienen ist, ein sehr persönliches, selbstkritisches, offenherziges Buch. Eine gelungene Verknüpfung von persönlichen Lebensereignissen mit Berichten über die Teilnahme von direkten gewaltfreien Aktionen bis hin zur theoretischen Reflexion verschiedener Problematiken. Er stand mehrere Dutzend Mal vor Gericht und war achtmal im Gefängnis.

Wolfgang Sternstein, 1939 in Braunschweig geboren, und seit über 30 Jahren in Stuttgart zuhause, lernte brutale Gewalt früh kennen, vor allem durch seinen Vater, der mit Leib und Seele Nazi war. Weil er anderen nicht antun wollte, was ihm selber angetan worden war, verweigerte er den Kriegsdienst und setzte sich mit der Frage nach einer konstruktiven Alternative zur militärischen Verteidigung auseinander. Er widmete sich fortan der Forschung über gewaltfreie Aktion und Soziale Verteidigung. Er lebt in einer "Zwitterexistenz als Friedensforscher und Friedensarbeiter, als Wissenschaftler und ‚Basispolitiker“".

Der Friedensforscher und Psychoanalytiker Horst-Eberhard Richter schrieb in seinem Vorwort: "Dieses Buch ist ein großartiges Dokument, wie ein eher stiller, introvertierter Mensch einfach aus seinem Glauben an die Menschlichkeit und an die Verantwortlichkeit Einzelner für das Ganze zu einem Vorbild für viele werden könnte, die in einer Zeit der Duckmäusigkeit und des Verdrängens wieder das Standhafte lernen könnten und sollten."

Donnerstag, 9. März 2006, 19:30 h
Matthäussaal der Christuskirchengemeinde, Kaiserstr. 56,
links hinter der Christuskirche, Mainz



Veranstaltet von
Deutsche Friedensgesellschaft –
Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK) Mainz
Pax Christi Bistumsstelle Mainz